

Viele von uns wollten schon lange Mal auf den Uri Rotstock. Jetzt war die Gelegenheit da diesen in einer harten Tagestour zu besteigen. Wider Erwarten der widrigen Wetterprognosen empfing uns ein herrlicher Sonnentag mit schöner Wolkenbildung, der bis am Abend halten sollte. Ein richtiger Entscheid es heute zu wagen!

Nach der Abfahrt der acht Naturfreunde um 05.00Uhr in Sins, trafen wir eine Stunde später im schmalen Urner Isenthal, in St.Jakob am Ausgangspunkt auf 978m.ü.M ein. Nach knapp eineinhalb Stunden Aufstieg geniessen wir auf der «Biwaldalp» auf 1'695m.ü.M einen kurzen Kaffeehalt bevor es auf dem langgezogenen Weg im stetigem, schattigen Aufstieg an den beiden «Schlieren» vorbei, bis zum oberen Mälchboden auf 2'145m Meereshöhe mit erstmaligem Blick auf den Uri Rotstock. Schnell überwandern wir weitere 200 Höhenmeter und erblicken den riesigen Blüemlisalp Firngletscher mit den umliegenden weiteren fast Dreitausender wie der Engelberger Rotstock, Schlosstock, Blackenstock und Brunnistock.

Erstmals erwärmt uns die herrliche, stark blendende Sonne. Im Rauschen der Gletscherbäche steigen wir über die Gletschermoräne bis zu einer mit Ketten gesicherten Felswand. Nach der kleinen Stärkung ziehen wir uns zackig den Ketten entlang nach oben. Von dort aus galt es, das Gelände im Schutt mit marsrotartigem Gestein (Uri «Rot»-Stock), in einem Schlusseffort zu bewältigen. Nach gut 5.5 Stunden und 1'950 Höhenmeter Aufstieg erreichen wir den Gipfel des 2'928m hohen Uri Rotstock! Hier treffen wir erstmals auf andere Wanderer die von der anderen Seite her, in einer 2-tägigen Tour, über die Musenalp aufgestiegen sind. Es sollten auf der ganzen Tour die Einzigen sein die wir treffen. Auf dem Gipfel, nun ganz alleine, geniessen wir unsere Mittagessen bei schönstem Sonnenschein mit teilweiser Sicht bis zum Urnersee durch die tiefer liegenden Wolkenbänke.

Um im Abstieg die Klettereien zu umgehen wählten wir einen 3km weiteren Weg als vorgesehen und stiegen über den Rotstocksattel über die ganze Gletschermoräne zurück in die Nähe der Gitschenhörelihütte. Zwei Stunden später zurück auf der «Biwaldalp» geniessen wir zum zweiten Mal die Rast mit viel Flüssigkeit und etwas Kuchen. Nach weiteren 50 Minuten rasantem Abstieg lechzen wir danach unsere Füße aus den Wanderschuhen befreien zu können.

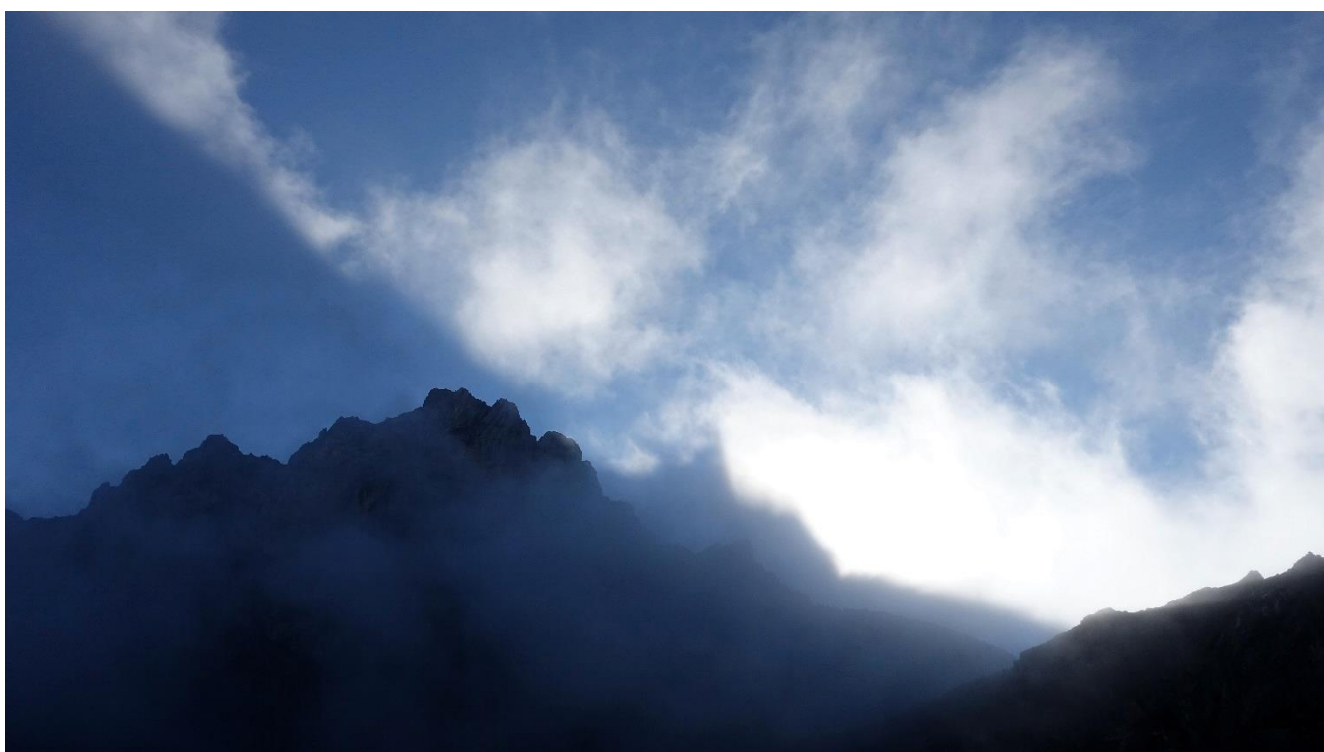
Den müden aber glücklichen Gesichtern war anzusehen welche grosse Leistung heute jeder vollbracht hatte. Gesamthaft waren wir 11 Stunden am Berg unterwegs und haben dabei 1'950 Höhenmeter hinauf und gleich viele Höhenmeter wieder hinuntergeschafft.

Chapeau an alle Teilnehmer!

Autor und Fotos: Jens Howoldt



Die Biwaldalp, mit Einkehr für einen Kaffee im Aufstieg und dem Durstlöschen im Abstieg



Noch im Sonnenschatten der erste Blick zum Uri Rotstock mit 2'928m Gipfelhöhe





Von der Gletschermoräne aus ein respektvoller Blick zum Gipfel und auf das kommende.....



Im Rücken der Blüemlisalp Firngletscher mit dem Schlosstock





Kurze Stärkungsrast vor der T4 Kletterei



Im Aufstieg in den Ketten



Letzte Meter zum Gipfel im marsroten Schotter, oben nach unten, unten nach oben ;-)



Zwischen Felsen ab und zu anzutreffen



Auf dem Gipfel des Uri Rotstock auf 2'928 Meter über Meer



Geniessen den Gipfelerfolg und den Ausblick. Brigitta, David, Helen, Beat, Zekriya, Michel, Astrid, Jens



Zekriya genießt die Freiheit, meistens lief er vorne weg.



Im Abstieg auf gewoltem, 3km langem Umweg. Im Hintergrund rechts der Uri Rotstock



Das obligate «Gruppenföteli» der Naturfreunde Oberfreiamt-Oberrüti am Rotstockpass





Gruss der Enziane aus der Natur.



Cool wars mit Euch!